Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Verkehrsplanung
Schaal, Johannes Telefon: 07071 2042498
Gesch. Z.: 95/

Vorlage 231/2026
Datum 23.09.2026

Beschlussvorlage

zur Behandlung im	**Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Kenntnis im	**Ortsbeirat Nordstadt**
zur Kenntnis im	**Jugendgemeinderat**

Betreff:	**Radfahrstreifen Waldhäuser Straße; Planungsbeschluss**
Bezug:	
Anlagen:	Anlage 1 Radfahrstreifen Waldhäuserstraße

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der Anlage 1 die Planung eines bergauf führenden Radfahrstreifens in der Waldhäuser Straße zu konkretisieren und eine Ausführungsplanung auszuarbeiten.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Waldhäuser Straße ist eine zentrale Radroute zu den Technologieunternehmen im Cyber Valley sowie den angrenzenden Wohngebieten und zum Stadtteil Waldhäuser Ost.

In den vergangenen Jahren wurde die Radinfrastruktur entlang Teile der Straße bereits ausgebaut. Zwischen der Paul-Ehrlich-Straße und dem Nordring wurde ein Angebot für den Radverkehr geschaffen. Mit einem Beginn ab Im Rotbad könnte entlang der Waldhäuser Straße auf einer Länge von insgesamt rund 1,5 Kilometern eine durchgängige Radinfrastruktur und ein weiterer Abschnitt der Radvorrangroute TÜ 4 des Radverkehrskonzepts 2030 umgesetzt werden.

2. Sachstand

Die Maßnahme umfasst den rund 1 km langen Abschnitt zwischen der Paul-Ehrlich-Straße und der Straße Im Rotbad (siehe Anlage). Bereits heute zeigen Zählungen, dass bergauf 1200 Radfahrende diese Route ohne ein Angebot nutzen. Der rechte, bergaufführende Teil ist bereits heute in einigen Abschnitten abmarkiert. An einigen Stellen ist das Parken möglich.

Mit dieser Maßnahme kann mit geringem Aufwand ein attraktives Angebot entstehen. Die Einrichtung des Radangebots wird mit dem barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen kombiniert.

Bergauf soll auf der rechten Fahrspur ein Radfahrstreifen eingerichtet werden. Der Beginn der Maßnahme liegt auf Höhe der Bushaltestelle Im Rotbad. Dort soll der Radfahrstreifen zunächst hinter der Haltestelle geführt werden, bevor die Radverkehrsführung auf die Fahrbahn übergeht. Nach der Haltestelle wird die rechte der beiden bergaufwärtigen Fahrspuren in einen Radfahrstreifen umgewandelt (siehe Anlage, Abschnitt 1 und 2). Um die Kosten möglichst gering zu halten, wird die bestehende Fahrbahnmarkierung weitgehend erhalten bleiben. Anpassungen sind nur in den Bereichen vorgesehen, in denen sie für die neue Radverkehrsführung zwingend erforderlich sind.

Zwischen Speemannstraße und Im Schönblick wird der Parkstreifen auf der rechten Fahrspur in einen Radfahrstreifen umgewandelt (siehe Anlage, Abschnitt 3). Zwischen Robert-Gradmann-Weg und Speemannstraße wird die Bushaltestelle ebenfalls barrierefrei ausgebaut und der Radfahrstreifen hinter der Haltestelle geführt. Die stadteinwärtige Haltestelle Robert-Gradmann-Weg wird in diesem Zuge ebenfalls barrierefrei ausgebaut (siehe Anlage, Abschnitt 4).

Die Planung wurde mit der Bäckerei Gehr abgestimmt. Kunden können weiterhin mit dem Auto direkt bei der Bäckerei parken, da im Robert-Gradmann-Weg Privatparkplätze zur Verfügung stehen.

Zwischen Robert-Gradmann-Weg und Paul-Ehrlich-Straße wird der Parkstreifen in einen Radfahrstreifen umgewandelt werden (siehe Anlage, Abschnitt 5). An der Paul-Ehrlich-Straße geht der Radfahrstreifen in das bestehende Angebot über.

Im Abschnitt zwischen der Paul-Ehrlich-Straße und Im Rotbad befinden sich derzeit etwa 70 Parkplätze im öffentlichen Straßenraum. Durch den geplanten Radfahrstreifen werden davon etwa 30 Parkplätze entfallen. Die 17 Parkplätze im Abschnitt zwischen dem Robert-Gradmann-Weg und der Paul-Ehrlich-Straße (Abschnitt 5) sind vergleichsweise schwach frequentiert.

Die Planüberlegungen wurden im Vorfeld mit dem TüBus und der AG Fuß und Rad abgestimmt.

3. Vorschlag der Verwaltung

Erstellung der Ausführungsplanung für einen Radfahrstreifen auf der Waldhäuser Straße wie in den Anlagen 1 dargestellt.

4. Lösungsvarianten

4.1. Lösungsvariante Bestand beibehalten
Die bestehende Infrastruktur wird beibehalten. Die Planung für einen Radfahrstreifen und der Umbau der Bushaltestellen auf der Waldhäuser Straße erfolgt nicht.

4.2. Lösungsvariante Rad nein, Bus ja
Es werden lediglich die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut und das Radangebot trotz Radverkehrskonzept nicht erstellt.

5. Klimarelevanz

Durch die Umsetzung der Maßnahme werden sowohl die Sicherheit als auch die Attraktivität für den Radverkehr auf der Waldhäuser Straße verbessert. Weiter wird die Zugänglichkeit zum Busverkehr für alle verbessert. Dies kann zu einer Zunahme des Bus- und Radverkehrs führen und sich positiv auf den Umweltverbund sowie auf die Reduzierung von Treibhausgasemissionen auswirken.

6. Finanzielle Auswirkungen

Für die Umsetzung des Radfahrstreifens wurde ein Kostenrahmen von 190.000 € ermittelt. Zusammen mit der Maßnahme sollen die Bushaltestellen Im Rotbad (Fahrtrichtung WHO / Wanne), Haltestelle Robert-Gradmann-Weg (Fahrtrichtung WHO / Wanne) sowie die Haltestelle Robert-Gradmann-Weg (Fahrtrichtung Hauptbahnhof) barrierefrei umgebaut werden. Für den Umbau der Haltestellen wurde ein Kostenrahmen von 100.000 € ermittelt. Sowohl der Radfahrstreifen als auch der Ausbau der Haltestellen sind durch Landesmittel mit einer Förderquote von 50-75% förderfähig. Eine Zusage über die Förderung der Maßnahme liegt bereits vor. Eine Aussage über die Höhe der Fördersumme kann erst mit Vorliegen des Förderbescheids gemacht werden.

Die Verwaltung hat diese Maßnahme als neue Aufgabe zur Erstellung eines neuen PSP-Elements angemeldet.